



Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

im Wintersemester 2024 / 2025

Zusatzlehrprogramme und Studienbegleitende Weiterbildungen

Stand: 14. August 2024

Die Lehrveranstaltungen finden in der Regel in Präsenz statt. Um bei Bedarf auf einen Videokonferenzraum zurückgreifen zu können, wurde jedem Semester aus jedem Studiengang ein Alfaview-Raum zugeordnet. Sollten sich mehrere Seminargruppen parallel treffen, bitten wir um Nutzung der Unterräume. Eigens im Vorhinein geplante Onlinetermine werden als solche veröffentlicht.

Onlinerräume:

Rückfragen bitte im Studienbereichsbüro.

STUDIENBEREICH SOZIALE ARBEIT

Soziale Arbeit B.A.

Raum 11	1. Sem.
Raum 12	3. Sem.
Raum 13	5. Sem.
Raum 14	7. Sem.

Soziale Arbeit Aufbaustudium B.A.

Raum 32	2. Sem.
---------	---------

Angewandte Theologie und

Religionspädagogik B.A.

Raum 36	1. Sem.
Raum 37	3. Sem.
Raum 38	5. Sem.
Raum 39	7. Sem.

STUDIENBEREICH HEILPÄDAGOGIK

Heilpädagogik B.A.

Raum 21	1. Sem.
Raum 22	3. Sem.
Raum 23	5. Sem.
Raum 24	7. Sem.

Klinische Heilpädagogik M.A.

Raum 41	2. Sem.
Raum 42	4. Sem.

STUDIENBEREICH GESUNDHEIT

Angewandte Pflegewissenschaft B.A.

Raum 44	APB I 1. Sem. / APB II 4. Sem
Raum 45	APB I 3. Sem. / APB II 4. Sem.
Raum 46	APB I 5. Sem. / APB II 4. Sem.
Raum 47	APB I 7. Sem. / APB II 6. Sem.
Raum 48	APB I 9. Sem. / APB II 8. Sem.

Berufspädagogik im Gesundheitswesen B.A.

Raum 49	1. Sem.
Raum 50	3. Sem.
Raum 51	5. Sem.
Raum 52	7. Sem.

Bildung im Gesundheitswesen M.A.

Raum 57	2. Sem.
Raum 58	4. Sem.

STUDIENBEREICH MANAGEMENT

Management im Gesundheitswesen B.A.

Raum 53	1. Sem.
Raum 54	3. Sem.
Raum 55	5. Sem.
Raum 56	7. Sem.

Management und Führungskompetenz M.A.

Raum 59	2. Sem.
Raum 60	4. Sem.

SPRACHEN

Raum 33	
---------	--

1. Semester

EKT - Einführung in die Kunsttherapie

Auskunft und Kontaktpersonen:

Prof.in Dr. Monika Wigger
Leitung Wissenschaftliche
Weiterbildung Kunsttherapie
Fon +49 761 200-1561
monika.wigger@kh-freiburg.de

Eva Salome Walch
Akademische Mitarbeiterin
+49 761 200-1546
eva.walch@kh-freiburg.de

Weitere Angaben zur Wissenschaftlichen Weiterbildung auf unserer Website:

<https://www.kh-freiburg.de/de/weiterbildung/weiterbildungsangebote/ww-kunsttherapie>

Die studienbegleitende Weiterbildung EKT - Einführung in die Kunsttherapie bietet den Studierenden ein fakultatives Angebot, um parallel zum grundständigen Studiengang Ansätze und Methoden der Kunsttherapie für spezifische Praxis- und Handlungsfelder kennenzulernen.

Kunsttherapie ist ein eigenständiges Verfahren im sozialrehabilitativen, gesundheitswissenschaftlichen und heilpädagogischen Bereich. Sie ermöglicht, innerpsychische oder psychomotorische Prozesse mit Hilfe bildnerischer Mittel zum Ausdruck zu bringen. Auf diese Weise können durch spezifische methodische Interventionen Erlebnis- und Kommunikationsformen neu geordnet und modifiziert werden. Mit Hilfe malerischer, plastischer oder grafischer Medien und Methoden werden nonverbale Ausdrucksmöglichkeiten in geeigneter Weise zur Verfügung gestellt, so dass diese unterstützend und ergänzend zu anderen Maßnahmen positiv auf Veränderungsprozesse einwirken können. Darüber hinaus können durch die Aktivierung von sinnesorientierten Handlungsfeldern nachhaltig Ressourcen gestärkt werden.

Die Lehrinhalte im Rahmen dieses Zusatzlehrprogramms ermöglichen erste Einblicke in die Theorie und Praxis der Kunsttherapie.

Nach Abschluss des Weiterbildungsprogramms und der daran anschließenden zweieinhalbjährigen Intensivphase der Wissenschaftlichen Weiterbildung Kunsttherapie kann auf der Grundlage von sozialarbeiterischen, heilpädagogischen, pädagogischen und pflegerischen Grundberufen eine kunsttherapeutische Tätigkeit in verschiedenen Institutionen ausgeübt werden.

Einführung in die Kunsttherapie

Dieses Seminar ist ein Medienseminar (siehe Modul 5.1., B.A. Soziale Arbeit, 1. Semester) und gleichzeitig der Anfang der studienbegleiteten Weiterbildung

" EKT - Einführung in die Kunsttherapie " (d.h., kostenlos für Studierende der KH Freiburg).

Es werden Methoden der Kunsttherapie ausprobiert und Theorien reflektiert. Ein Schwerpunkt des Seminars ist die Selbsterfahrung.

Ein Einstieg in das Zusatzlehrprogramm wird auch im 2. Semester angeboten.

Einführung in die Kunsttherapie, Gruppe 1

bitte beachten: die Termine beginnen in der 2. Semesterwoche (KW 42)

Wigger, Monika

Werkraum / Gebäude 1

Di 14:00 – 16:15

max. 20 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

Einführung in die Kunsttherapie, Gruppe 2

<i>Walch, Eva Salome</i>	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 14.10.24 15:45 – 19:45</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 21.10.24 15:45 – 19:45</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 28.10.24 15:45 – 19:45</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 04.11.24 15:45 – 19:45</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 11.11.24 15:45 – 19:45</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 18.11.24 15:45 – 19:45</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 25.11.24 15:45 – 19:45</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 02.12.24 15:45 – 19:45</i>
	<i>Raum 2100</i>	<i>Mo 09.12.24 15:45 – 17:15</i>
max. 20 TN	3 LVS	Wahlpflichtseminar

3. Semester

ERLUM - Erlebnis- und Umweltpädagogik

Auskunft und Kontaktpersonen:

Katholische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Jürgen E. Schwab, Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Tel.: +49 761 200-1521, E-Mail: juergen.schwab@kh-freiburg.de

Nähere Angaben zum Weiterbildungsprogramm auf unserer Website:

<https://www.kh-freiburg.de/de/weiterbildung/weiterbildungsangebote/erlum>

Für viele Handlungsfelder und Adressaten der Sozialen Arbeit und Heilpädagogik haben Konzepte der Erlebnis- und Umweltpädagogik eine hohe Relevanz. Die Katholische Hochschule Freiburg ermöglicht Studierenden der Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit und Heilpädagogik, im Rahmen des Weiterbildungsprogramms ERLUM, eine Grundqualifikation zu erwerben, die mit dem Studium abgeschlossen werden kann.

Erlebnispädagogik als handlungsorientierte Methode zielt darauf ab, Lernprozesse zu initiieren, in denen Menschen lernen physische, psychische und soziale Herausforderungen zu bewältigen. Dies ist häufig mit Erleben und Lernen in Grenzsituationen verbunden, grenzt sich aber vom Extremsport deutlich ab. Es geht vielmehr um das Erleben einer Aktion, ihrer Konsequenz und um deren Reflexion - also ein pädagogisches Setting. Dies soll die Persönlichkeitsentwicklung fördern und Menschen befähigen, verantwortlich ihre Lebenswelt zu gestalten. So unterschiedlich die Aktivitäten sein können - von Klettern, Wandern, Segeln, Ropes Course Trainings bis hin zu Wilderness-Programmen oder Wahrnehmungsschulung durch bewusstes Erleben von Natur - weisen sie als gemeinsame Merkmale auf:

- die soziale Gruppe als reflexive Lerngemeinschaft
- die Herausforderung und Handlungsorientierung
- das Lernen in Situationen mit Ernstcharakter
- ein pädagogisches Setting, möglichst in Verbindung zur Natur

Erlebnisse werden als Möglichkeiten für exemplarische Lernprozesse verstanden und bedürfen des Transfers in Alltag und Lebenswelt - ein zentrales Thema der Erlebnis- und Umweltpädagogik.

Pro Studienjahr können bis zu 16 Teilnehmer/-innen in das kostenpflichtige Weiterbildungsprogramm ERLUM im Rahmen einer zertifizierten Weiterbildung aufgenommen werden.

Informationsveranstaltung

Beginn neuer Durchgang.

Teilnehmer*innen im 3. Semester aus den Studiengängen BA Soziale Arbeit und BA Heilpädagogik.

Alle Interessent*innen werden in ILIAS über den Termin der Informationsveranstaltung zur studienbegleiteten Weiterbildung "Erlebnis- und Umweltpädagogik (ERLUM)" informiert.

5. Semester

ERLUM - Erlebnis- und Umweltpädagogik

Erlebnispädagogik in der pädagogischen Praxis

Zwerger, Rafaela	Raum 2300	Do 16:30 – 18:45
	extern	Fr 18.10.24 14:00 – 18:00
	extern	Sa 19.10.24 09:00 – 17:15
	extern	Fr 08.11.24 14:00 – 18:00
	extern	Sa 09.11.24 09:00 – 17:15

max. 18 TN 3 LVS Wahlpflichtseminar

*Diese Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer*innen der erlebnispädagogischen Zusatzqualifikation ERLUM. Die Studierenden begeben sich auf die Suche nach einer Zielgruppe für ihr selbständiges, erlebnispädagogisches Projekt und planen sowohl die Inhalte, als auch die Auswertung und Reflexion der Veranstaltung. Begleitend werden wir uns mit Workshop diversen erlebnis- und umweltpädagogischen Themen widmen. Dabei kommt auch die Praxis nicht zur kurz; wir werden immer wieder Zeiten nutzen, um beispielsweise Kanu zu fahren oder klettern zu gehen.*

alle Semester

ZINT - Zusatzlehrprogramm International

Auskunft und Kontaktperson:

Katholische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Florian Schumacher, Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Tel. +49 761 200-1562; E-Mail: florian.schumacher@kh-freiburg.de

Nähere Angaben zum Zusatzlehrprogramm auf unserer Website:

<https://www.kh-freiburg.de/de/studium/zusatzlehrprogramme>

ISAG - Interdisziplinärer Schwerpunkt Angewandte Gerontologie

Auskunft und Kontaktpersonen:

Prof.in Dr. Ines Himmelsbach

Tel. +49 761 200-1450; E-Mail: ines.himmelsbach@kh-freiburg.de

Prof.in Dr. Nadine Konopik

Tel. +49 761 200-1555; E-Mail: nadine.konopik@kh-freiburg.de

Nähere Angaben zum Zusatzlehrprogramm auf unserer Website:

<https://www.kh-freiburg.de/de/studium/zusatzlehrprogramme>

Für die Zulassung zur Prüfung muss der erfolgreiche Besuch von Lehrveranstaltungen in den folgenden Modulen nachgewiesen werden:

Pflichtbereich:

Modul 1: Basiswissen Gerontologie / 3 Credits

Modul 2: Soziale Gerontologie / 6 Credits

Modul 3: Gerontologische Pflege / 6 Credits

Modul 4: Interventionsgerontologie / 6 Credits

*Modul 5: Ethisch-philosophische
und religiöse Grundfragen der Gerontologie / 6 Credits*

Wahlpflichtbereich:

Modul 6: Diagnostik, Beratung / 3 Credits

Modul 7: Freizeit, Bildung, Kultur / 3 Credits

Modul 8: Vernetzung, Planung / 3 Credits

Modul 9: Führung, Leitung / 3 Credits

Gesamtsumme Credits für ISAG: 39 Credits

RECOS - Regio-Akademie für Soziale Arbeit

Auskunft und Kontaktpersonen:

Katholische Hochschule Freiburg

Professorin Anke Lang, Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Tel.: +49 761 200-1578, E-Mail: anke.lang@kh-freiburg.de

Nähere Angaben zum Zusatzlehrprogramm auf unserer Website:

<https://www.kh-freiburg.de/de/studium/zusatzlehrprogramme>

8.3.1 Seminar 4: RECOS-Einführungsseminar: "Internationales Seminar"

Termine:

Strasbourg, Frankreich - Termine:

Strasbourg, Frankreich - Dienstag, 05.11.2024

KH Freiburg, Deutschland - Montag, 25.11.2024

Muttenz, Schweiz - Mittwoch, 11.12.2024

Mulhouse, Frankreich - Donnerstag, 16.01.2025

Lang, Anke, Raum 2311

Mi 16.10.24 13:00 – 14:00

Schirilla, Nausikaa Raum 2311

Mi 22.01.25 13:00 – 14:00

max. 10 TN 2 LVS Wahlpflichtseminar

Der Weg in die Schweiz oder nach Frankreich ist von Freiburg aus nicht weit - hier treffen wir auf ähnliche wie auch andere Welten und unterschiedliche Konzepte in der Sozialen und pädagogischen Arbeit. RECOS ist ein trinationales Programm mit der Beteiligung von sechs Hochschulen der Sozialen Arbeit am Oberrhein - Deutschland, der Schweiz und Frankreich - und setzt auf Begegnung und Austausch. Das Seminar richtet sich an Studierende im Bachelor Soziale Arbeit und Heilpädagogik.

Das Recos Einführungsseminar vermittelt grundlegende Informationen zu sozialen Sicherungssystemen in Deutschland, der Schweiz und Frankreich und vertieft diese in Praxisbesuchen zu den Themen soziale Benachteiligung und Ausgrenzung. Es ermöglicht den Austausch über soziale und pädagogische Arbeit in den verschiedenen Ländern. An vier Blocktagen wird in einer trinationalen Studierendengruppe zu den Themen der jeweiligen sozialen Systeme gearbeitet. Die Sprachen in der trinationalen Gruppe sind deutsch und französisch - eine Übersetzung wird organisiert. Grundkenntnisse der französischen Sprache sind dennoch hilfreich. Die Seminarblöcke finden an der Evangelischen Hochschule Freiburg, an der FHNW in Muttenz, an der ESEIS in Strasbourg und bei Praxis Alsace in Mulhouse statt.

Im Sommersemester 2025 wird das Programm mit einer trinationalen Seminarwoche in Staufen fortgesetzt. Die Woche findet in einem Seminarhaus mit Doppel- bzw. Mehrbettzimmern statt. Es fallen Exkursionskosten an, für die ein Zuschuss bei den Studienbereichsbüro der jeweiligen Studiengänge beantragt und durch die Studiengangsleitungen genehmigt werden muss. Die Woche findet vom 01.-16. Mai 2025 statt, das Thema ist "Aufsuchende Soziale Arbeit: Besondere Herausforderungen an die Profession".

Wer einen Modulschein erwerben will, muss an beiden Seminaren teilnehmen. Beide Seminare sind Module des Zusatzlehrprogramms RECOS. Das Seminar zur Grundsicherung im Wintersemester kann auch als Einzel- bzw. Zusatzangebot besucht werden.

SPOSA - Sportbezogene lebensweltorientierte Soziale Arbeit mit sozial benachteiligten jungen Menschen

Auskunft und Kontaktperson:

Katholische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Mone Welsche, Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Tel. +49 761 200-1528; E-Mail: mone.welsche@kh-freiburg.de

Nähere Angaben zum Zusatzlehrprogramm auf unserer Website:

<https://www.kh-freiburg.de/de/studium/zusatzlehrprogramme>

SPOSA - Sportbezogene lebensweltorientierte Soziale Arbeit mit sozial benachteiligten jungen Menschen

Für das Zusatzlehrprogramm SPOSA müssen 2 Bewegungsorientierte Seminare aus dem Medienmodul belegt werden.

Im Wintersemester kann von den Studierenden Soziale Arbeit B.A. aus allen Bewegungsorientierten Angeboten (Modul 5.1., B.A. Soziale Arbeit, 1. Semester) eine Veranstaltung gewählt werden. Studierende der Heilpädagogik können im Verlauf ihres Studiums eine Bewegungsorientierte Veranstaltung wählen.

Im Sommersemester muss die Veranstaltung "Bewegungs- und Sportpädagogik" von ALLEN SPOSA Teilnehmer*innen belegt werden.

Interessierte Studierende des Studiengangs Angewandte Theologie und Religionspädagogik B.A. setzen sich bitte direkt mit Frau Prof.in Welsche in Verbindung, um anrechenbare Lehrveranstaltungen auszuwählen.

Lehrgangstermine bei Redaktionsschluss noch offen.

- * Grundlehrgang
- * Aufbaulehrgang
- * Prüfungslehrgang

Lehrgänge Sport für alle (2 x 2,5 Tage am Herzogenhorn)

PZB - Personzentrierte Beratung**PZB - Personzentrierte Beratung**

Auskunft und Kontaktperson:

Katholische Hochschule Freiburg

Prof. Dr. Christian Roesler, Karlstraße 63, 79104 Freiburg

Tel.: +49 761 200-1513, E-Mail: christian.roesler@kh-freiburg.de

Nähere Angaben zum Zusatzlehrprogramm auf unserer Website:

<https://www.kh-freiburg.de/de/studium/zusatzlehrprogramme>